

**Anlage 2 zur Studienordnung**  
**Modulbeschreibungen**  
**MA-Studiengang**  
**Social Work - Sozialarbeitswissenschaft,**  
**Projektplanung und -entwicklung**

**Ausgabe für das Wintersemester 2013/2014**

## Vorwort

Liebe Studentinnen und Studenten, liebe Studieninteressierte,

mit dem hier vorliegenden Modulhandbuch informieren wir Sie über die wesentlichen Inhalte und zeitliche Aufbau des Master-Studiengangs „Social Work - Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und – entwicklung“ im Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung an der Hochschule Neubrandenburg.

Zunächst einige grundsätzliche Bemerkungen zum Charakter des Studiengangs. Der Studiengang umfassen vier Semester ist konsekutiv angelegt, d.h. er baut auf dem im Bachelor-Studium erworbenen Wissen und Können auf, vertieft und erweitert es. Seinen Absolventen/innen eröffnet er sowohl die Möglichkeit zur Promotion als auch den Zugang zum höheren Dienst.

Was die Lehrinhalte und auch die Lehrformen betrifft, so ist der Studiengang vor allem forschungsorientiert. Er vermittelt die theoretischen und methodischen Kenntnisse, die zu eigenständiger Forschung auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit befähigen. Kerngedanke des Studiengangs ist der Anspruch, soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin zu begründen und zu entwickeln.

Allerdings findet wissenschaftliche Forschung nicht im luftleeren Raum, sondern in Organisationen statt. Außerdem ist Forschung selbst ein Prozess, der organisiert werden muss: Mitarbeiter/innen müssen eingestellt und angeleitet, Arbeitsabläufe eingerichtet, Kosten geplant und abgerechnet werden. Auch mit diesen stärker managementbezogenen Herausforderungen von Projektplanung und -entwicklung setzt sich der Studiengang auseinander. Die Studentinnen und Studenten erwerben dabei neben den wissenschaftlichen auch planerische und organisatorisch - dispositive Kompetenzen, die sie für die Übernahme von Leitungsaufgaben benötigen.

### Aufbau des Studiums

Die Studentinnen und Studenten absolvieren 12 Module. Alle Module haben die Dauer von einem Semester. Der Gesamtworkload, der die Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen, die Vor- und Nachbereitungszeiten, die Vorbereitung der Modulprüfungen und die Erstellung der Master-Thesis umfasst, beträgt 120 Credits. Davon entfallen 20 Credits auf die Master-Thesis.

Das Studium beginnt in der ersten Semesterwoche mit einer Einführungswerkstatt, in der die Studierenden und Lehrenden sich kennenlernen und eine erste gemeinsame Erfahrung mit dem Lehrformat „Werkstatt“ machen. In den übrigen drei Modulen des ersten Semesters geht es um Themen, Kontexte und Kommunikationsorte der sozialarbeitswissenschaftlichen Diskussion, wobei die Studentinnen und Studenten frühzeitig eigene Fragestellungen und Forschungsinteressen entwickeln sollen, die in der „Scientific Community“ anschlussfähig sind.

Ohne sinnvolle Fragestellungen, keine sinnvolle Forschungen. Die methodische Seite des Forschens tritt daher erst im zweiten Semester in den Vordergrund. Dann aber geballt. In allen drei Modulen geht es nun - mit unterschiedlichem Akzent - um die Frage, wie man von einer wissenschaftlich interessanten Fragestellung zu einem wissenschaftlich gesicherten Ergebnis kommt.

Forschungen finden gewöhnlich in der Form von Projekten statt. Folglich richtet sich das Augenmerk im dritten Semester vor allem auf Themen und Kompetenzen, die das Vorbereiten, Planen und Organisieren von Projekten betreffen. Gelernt wird hier auch, aber nicht nur an Projektbeispielen, die von den Lehrenden in das Studium eingebracht werden. Ausgehend von einer eigenen Projektidee werden die Studentinnen und Studenten darüber hinaus auch selbst eine Projektkonzeption entwickeln und dabei das, was ihnen über Projektplanung und Projektmanagement vermittelt wurde, nutzbar machen und erproben.

Im vierten Semester haben die Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, mit beratender Unterstützung durch ein Mitglied des Lehrkollegiums einen kleinen selbst konzipierten Forschungsprozess („Independent Research Studies“) zu realisieren. Wer das nicht möchte, kann sich auch für eine stärker managementbezogene Schwerpunktsetzung entscheiden. Studentinnen und Studenten, die diese Option wählen, setzen sich vertiefend mit den organisatorischen und finanziellen Aspekten von Projekten auseinander und entwerfen dann – ebenfalls mit beratender Unterstützung – eine Implementierungsstrategie für ein von ihnen konzipiertes Projekt.

Das große Finale des Studiums bildet die Master-Thesis, in der die Studentinnen und Studenten zeigen, dass sie zu einer sozialarbeitswissenschaftliche Fragestellung einen Diskussionsbeitrag leisten können, der inhaltlich und formal den Ansprüchen an eine wissenschaftliche Publikation erfüllt.

Soweit das Studium im groben Überblick. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an dessen Weiterentwicklung beteiligen würden, indem Sie sich mit uns im Rahmen von Studiengangsversammlungen oder im Gespräch mit einzelnen Dozentinnen und Dozenten über ihre Erfahrungen austauschen. Sollten Sie in diesem Modulhandbuch Angaben entdecken, die nicht mehr aktuell sind, so sind Sie herzlich eingeladen, uns diese mitzuteilen ([hoppe@hs-nb.de](mailto:hoppe@hs-nb.de)).

Prof. Dr. Anke Kampmeier (Dekanin)

Prof. Dr. Marion Musiol (Studiendekanin)

Prof. Dr. Johannes Boettner (Studiengangsbeauftragter)

Dipl. Soz. Päd. Angela Hoppe (Studiengangskoordinatorin)

M.-Nr.	M.-Typ	Koordination	Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	SWS	LV-Typ
				Credits	Credits	Credits	Credits		
SW 01	P	Boettner	Einführungswerkstatt	1				1	1Ü
SW 02	P	Klusemann	Internationale Diskursgeschichte der Sozialarbeitswissenschaft	10				6	3V
SW 03	P	Freigang	Bezugswissenschaftliche Kontexte der Sozialen Arbeit	10				6	3Ü
SW 04	P	Boettner	Soziale Arbeit im fach-/öffentlichen Austausch	9				6	3S
SW 05	P	Boettner	Sozialarbeitswissenschaftliche Forschungsperspektiven und -logiken		10			6	3S
SW 06	P	Sparschuh	Forschungsmethoden I – quantitative Methoden		10			6	3SU
SW 07	P	Klusemann	Forschungsmethoden II – qualitative Methoden		10			6	3SU
SW 08	P	Burmeister	Werkstatt- Projektentwicklung in der Sozialen Arbeit			10		6	1SU/2Ü
SW 09	P	Boettner	Forschung in der Praxis (I) – Spezielle Konzepte und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher Forschung			10		4	2SU
SW 10	P	Northoff	Forschung in der Praxis (II)			10		4	2S
<i>(zu wählen ist ein Wahlpflichtmodul entweder SW11A oder 11B)</i>									
SW 11 A	WP	Klusemann	Independent Research-Studies				10	4	2S
SW 11 B	WP	Kraehmer	Organisationsbedingungen, Umgang mit Veränderungen und Projekte erfolgreich implementieren				10	6	1V/2SU
SW 12	P	Klusemann	Master-Arbeit				20	2	1S
		<b>Summe Credits</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		

Erläuterungen:

P = Pflicht    WP = Wahlpflicht    SWS = Semesterwochenstunden    LV = Lehrveranstaltung    Ü = Übung    V = Vorlesung    S = Seminar    SU = Seminaristischer Unterricht

		Semester		1	2	3	4	
M.-Nr.	Koordinator	Modulname	Pflicht SWS	Credits				Seite
SW 01	Boettner	Einführungswerkstatt	1	1				
SW 02	Klusemann	Internationale Diskursgeschichte der Sozialarbeitswissenschaft	6	10				3
SW 03	Freigang	Kontexte der Sozialen Arbeit	6	10				6
SW 04	Boettner	Soziale Arbeit in öffentlichen Diskursen	6	9				9
SW 05	Boettner	Sozialarbeitswissenschaftliche Forschungsperspektiven und -logiken	6		10			12
SW 06	Sparschuh	Forschungsmethoden I	6		10			15
SW 07	Klusemann	Forschungsmethoden II	6		10			18
SW 08	Burmeister	Projektforschung: Planung, Konzeption, Evaluation der Sozialen Arbeit	6			10		21
SW 09	Boettner	Forschung in der Praxis (I)	6			10		23
SW 010	Northoff	Forschung in der Praxis (II)	6			10		26
SW 11 A	Klusemann	Independent Research-Studies	6				10	29
SW 11 B	Kraehmer	Organisationsbedingungen, Umgang mit Veränderungen und Projekte erfolgreich implementieren		32				
SW 12	Klusemann	Master-Arbeit	2				20	36
		<b>Summe der Credits</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	



<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 01 – Einführungswerkstatt/Forschungsmentoring</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0101 0901
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Boettner
<b>Lehrkräfte</b>	Kollegium
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	1. Studienjahr; 1. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	WS
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>ECTS-Punkte</b>	1 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	30 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Ausrichtung des Studiengangs impliziert eine forschende Haltung, die sich jenseits von Theoriewissen und methodischer Regelkenntnis vor allem durch den Mut zur „Exploration“ auszeichnet. Die Studierenden sollen von Anbeginn an eine Haltung herangeführt werden, für die das Ungewisse, Unbekannte und Unfertige nicht Bedrohung, sondern positive Herausforderung ist. Sie sollen sich trauen, Spuren zu entdecken und ihnen zu folgen, im scheinbar Selbstverständlichen das Fragwürdige zu erkennen, Gewohntes ungewohnt zu deuten, Unfertiges anderen so zu präsentieren, dass diese daran weiterarbeiten können, und umgekehrt auch sich selbst kritisch-konstruktiv mit den Einfällen und unfertigen Vorarbeiten anderer auseinanderzusetzen. Damit die Studierenden diese im Vergleich zum BA-Studium wesentlich stärker auf Eigeninitiative ausgerichteten Erwartungen möglichst frühzeitig und intensiv erfahren, findet zu Beginn des Studiums als Blockveranstaltung eine Einführungswerkstatt statt, in deren Verlauf die Studierenden gemeinsam mit einem Team von Professoren/innen zu einem konkreten, jährlich wechselnden Fall/Szenarium spielerisch das Erkennen und Verfolgen von Spuren und das Entwickeln gegenstandsbezogener Theorien erproben. Die Veranstaltung dient nicht primär der Wissensvermittlung, sondern der motivationalen Einstimmung auf ein forschungsorientiertes Arbeiten und Kooperieren.</p>



<b>Lehrangebote</b>	<b>Pflichtveranstaltung (P):</b> Einführungswerkstatt (2 SWS)	
<b>Lehrmethoden</b>	Lernwerkstatt	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden lernen die Erzeugung und Variation von „Lesarten“ als Grundprinzip gegenstandsbezogener Theorieentwicklung verstehen.</li> </ul> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie erwerben die Fähigkeit, ihre Projektergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form sowohl im wissenschaftlichen Kontext zu präsentieren, als auch an die Projektgruppe rückzumelden.</li> <li>▪ Die Studierenden werden motiviert, frühzeitig eigene Forschungsfragen zu formulieren.</li> <li>▪ Sie erfahren kritische Reflexion nicht im Interaktionsrahmen „Prüfung“, sondern als notwendiges Moment gemeinsamer Produktivität.</li> </ul> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektorientiertes Arbeiten</li> <li>▪ Sammeln forschungspraktischer Erfahrungen</li> <li>▪ Reflexion und Diskussion von forschungspraktischen Problemstellungen in Interpretationsgemeinschaften</li> </ul> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung von Teamarbeitskompetenz im Sinne von kreativer Kooperation.</li> <li>▪ Die Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit wird in der Forschungswerkstattarbeit besonders geschult, selbständiges, kooperatives und verantwortliches Handeln steht im Vordergrund.</li> <li>▪ Kritisches Feedback für die Verbesserung der eigenen Arbeit nutzen und anderen auf eine Weise geben können, die für diese nicht beschämend ist.</li> </ul>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (1 LV)</b>	9

	<b>Selbststudium</b> Recherche, Erkundung Gruppenarbeit	18
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	3
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>30 h</b>
<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchen, Erkundung</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Vorbereitung der Ergebnispräsentation</li> </ul>	
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AR 30</b> (Präsentation der Arbeitsergebnisse, 30 Minuten) <b>ohne Benotung</b>	
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 02 – Internationale Diskursgeschichte der Sozialarbeitswissenschaft</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0102 0902
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Klusemann
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Kraft Prof. Dr. Klusemann Prof. Dr. Sparschuh
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	1. Studienjahr; 1. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	WS
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	Ziel dieses Moduls ist es, das Wissen und das Verständnis um die Entwicklung der Sozialarbeitswissenschaft als Profession bzw. wissenschaftliche Disziplin zu vertiefen. Dabei sollen die Zusammenhänge zwischen der Diskursgeschichte der Sozialarbeitswissenschaft mit ihren gesellschaftstheoretischen Implikationen ebenso beleuchtet werden wie die Bedeutungen und der Wandel der sog. Bezugswissenschaften für die Soziale Arbeit aufgrund des Wandels der Inanspruchnahme wechselnder sozialwissenschaftlicher Paradigmen. Dazu gehört auch die Reflexion gesellschaftlicher Theorien der Gegenwart und ihre Bedeutung für die Erklärung des Wandels der Sozialen Arbeit in der Gegenwart. Fokussiert werden soll diese Entwicklung am – nach wie vor existierenden – Spannungsfeld zwischen Sozialpädagogik und Sozialarbeit in nationalen und internationalen Bezügen.

<b>Lehrangebote</b>	<p><b>Pflichtveranstaltungen (P):</b></p> <p><b>Inhaltsbereiche:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diskursgeschichte der Sozialen Arbeit (P, 2 SWS)</li> <li>2. Entwicklungsprobleme moderner Gesellschaften (Lektürediskussion in englischer Sprache) (P, 2 SWS)</li> <li>3. Reflexion der Sozialen Arbeit zwischen Sozialpädagogik (Erziehungswissenschaft) und Sozialarbeitswissenschaft (Soziologie) (P, 2 SWS)</li> </ol>
<b>Lehrmethoden</b>	<p>Vorlesung</p> <p>Seminar</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über die Diskursgeschichte der Sozialen Arbeit.</li> <li>- Sie begreifen, dass der Diskurs und die Genese der Disziplin von gesellschaftlichen Entwicklungen beeinflusst sind.</li> <li>- Sie verstehen, dass und warum die so genannte Bezugswissenschaften in jeweiligen gesellschaftlichen Kontexten den Diskurs in der Sozialen Arbeit profiliert haben.</li> <li>- Sie setzen sich mit gesellschaftlichen Erklärungen der Gegenwart auseinander und analysieren ihre Konsequenzen im Bezug auf den aktuellen Diskurs der Sozialen Arbeit.</li> <li>- Sie setzen sich mit dem Verhältnis von Sozialpädagogik und Sozialarbeit auseinander und beziehen dazu den nationalen und internationalen Diskurs mit ein.</li> </ul> <p><i>Lernkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr historisches Wissen über die Diskursgeschichte und beziehen dabei Wissen über soziologische Konzepte und Deutungen mit ein.</li> <li>- Sie vertiefen das Verständnis über die Entwicklung ihrer eigenen Disziplin als Produkt sozialer Auseinandersetzungen und gesellschaftlicher Optionen, Risiken und Zwängen.</li> </ul> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erweitern ihr Wissen und lernen dies in Erklärungen über den Wandel der eigenen Disziplin anzuwenden.</li> <li>- Sie üben argumentativ Prognosen über Entwicklungen der Disziplin abzugeben und setzen sich mit der Frage auseinander,</li> </ul>

	<p>in wie weit dieser Prozess von den Professionals mitgestaltet worden ist bzw. mitgestaltet werden kann.</p> <p><i>Sozialkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden wenden das Wissen aus diesen Modulen in Bezug auf die Bedeutung von Werten und Haltungen in der Sozialen Arbeit an.</li> <li>- Sie beziehen das Wissen auf die Logik der Organisation der Hilfe und reflektieren die daraus für Sozialarbeiter/Sozialpädagogen entstehenden Konflikte.</li> </ul>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (3 LV)</b>	96
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit eLearning Exkursion	184
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>
<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeiten der angegebenen Pflichtliteratur</li> <li>• Vertiefung an Hand selbstbestimmter, mit den Lehrenden abgestimmter, weiterführender Literatur</li> </ul>	
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<p><b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten), oder</p> <p><b>AR 30</b> (Referat oder Präsentation, 30 min), oder</p> <p><b>AHA 15</b> (Hausarbeit, 15 Seiten)</p>	
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 03 – Bezugswissenschaftliche Kontexte der Sozialen Arbeit</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0103 0903
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Freigang
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Freigang Prof. Dr. Müller Prof. Dr. Kraehmer N.N.
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	1. Studienjahr; 1. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	WS
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>ECTS-Punkte</b>	9 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	<p>Soziale Arbeit findet nicht (allein) als Anwendung sozialpädagogischer oder sozialarbeitswissenschaftlicher Theorien statt, sondern realisiert sich im Kontext anderer Interessen und Systeme. Mit einigen Logiken anderer Systeme befindet sich Soziale Arbeit in „friedlicher Koexistenz“, andere beinhalten Vorgaben oder Rahmenbedingungen für die Praxis der Sozialen Arbeit, z. T. stellen sie Konfliktbereiche dar.</p> <p>In diesem Modul sollen Autonomie und Abhängigkeit der Sozialen Arbeit in verschiedenen Kontexten thematisiert und untersucht, Interessen und Konflikte sichtbar gemacht und Veränderungsmöglichkeiten aufgespürt werden. Neben der Vergewisserung um die Eigenart und Eigenlogik der Sozialen Arbeit geht es dabei sowohl um das Verhältnis zu anderen Systemen wie z.B. Medizin als auch um Organisation, Formen der Institutionalisierung, Finanzierung und Gestaltung des rechtlichen Rahmens der Sozialen Arbeit.</p>
<b>Lehrangebote</b>	<b>Pflichtveranstaltungen (P):</b>

	<p><b>Theorien der Sozialen Arbeit:</b> Soziale Arbeit als eigenständige Profession und Disziplin (P. 2 SWS)</p> <p><b>Soziale Arbeit im Lichte anderer wissenschaftlicher Kontexte:</b> Einführende Lehrvorträge und <b>Workshops</b> (P, 4 SWS):</p> <p>Vorbereitete Workshops zu Gestaltungslogiken des Feldes sozialer Arbeit durch Vertreter/innen unterschiedlicher Professionen, daran anschließend zur Verknüpfung unterschiedlicher Kontexte problemorientiertes Lernen mit Begleitung durch die Vertreter/innen unterschiedlicher Professionen. Im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomisierung des Sozialen</li> <li>• Recht und Soziale Arbeit</li> <li>• Organisation, Verwaltung und Individualisierung</li> <li>• Diagnose und Behandlung in Medizin und SA</li> </ul>
<p><b>Lehrmethoden</b></p>	<p>Übungen</p> <p>Problemorientiertes Lernen</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Workshops</p>
<p><b>Qualifikationsziele</b></p>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit und Kenntnis von unterschiedlichen Perspektiven auf den Gegenstand und die Methoden Sozialer Arbeit. Auseinandersetzung mit und Kenntnis von unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Ansätzen und unterschiedlichen Interessenkonstellationen.</li> </ul> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit konkurrierende Berufsrollen zu reflektieren, Ambiguitäten und Spannungen auszuhalten und konstruktiv zu verarbeiten.</li> <li>• Fähigkeit, über das Einnehmen einer anderen Rolle – als advocatus diaboli – die Selbstreflexität zu erhöhen.</li> </ul> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Gruppen- und Teamarbeit</li> <li>• Erarbeitung der Didaktik eines Workshops</li> <li>• Interview- und Präsentationstechnik</li> </ul> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Rollendistanz und Ambiguitätstoleranz</li> <li>• Fähigkeit zur Teamarbeit</li> </ul>

<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (2 LV)</b>	96
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit Exkursion	154
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>270 h</b>
<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturstudium zur Vor- und Nachbereitung</li> <li>• Vorbereitung eines Workshops</li> </ul>	
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AR 30</b> (Vorbereitung und Präsentation eines Beitrages im Rahmen eines Workshops + Kolloquium), oder <b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten), oder <b>AHA 15</b> (Hausarbeit, 15 Seiten)	
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.	



<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 04 – Soziale Arbeit im fach-/öffentlichen Austausch</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0104 0904
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Boettner
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Boettner Prof. Dr. Kampmeier Prof. Dr. Freigang Prof. Dr. Burmeister
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	1. Studienjahr; 1. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	WS
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	<p>Im Rahmen des Moduls machen die Studierenden sich mit den unterschiedlichen Inhalten, Konventionen und Infrastrukturen fachöffentlicher Kommunikation vertraut. Das Bewusstsein für die Eigenart fachöffentlicher Kommunikation wird zusätzlich geschärft durch die vergleichende Auseinandersetzung mit den andersartigen Bedingungen und Logiken gesellschaftlicher, insbesondere massen-medialer Öffentlichkeit.</p> <p>Somit ergeben sich für das Modul drei inhaltliche Gesichtspunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Inhalte der Fachöffentlichkeit: Hier werden aktuelle Themen der Fachdiskussion einschließlich der Thematisierungsanlässe und -verläufe erfasst und im Hinblick auf die verwendeten (kontroversen) theoretischen Bezugsrahmen, Kausalzuschreibungen und Realitätsbehauptungen ausgewertet. Aus diesem Material werden konzeptionelle Herausforderungen und offene Forschungsfragen abgeleitet und erste Ideen für eigene Forschungsprojekte entwickelt.</li> </ol>

	<p>2. Strukturen der Fachöffentlichkeit: Gegenstand sind hier die Standards, Konventionen, Praktiken und organisatorischen Strukturen fachöffentlicher Kommunikation auf der regionalen, nationalen und internationalen Ebene. Zum Themenkreis zählen hier auch die unterschiedlichen Profile einzelner Publikationsorgane oder das mehr oder weniger dichte, mehr oder weniger locker geknüpfte Netzwerk fachöffentlicher Kommunikationszusammenhänge einzelner Regionen.</p> <p>3. Soziale Arbeit im öffentlichen Raum: In Abgrenzung zur fachöffentlichen Kommunikation geht es hier um die Thematisierung sozialer Probleme sowie der Erkenntnisse und Methoden Sozialer Arbeit in der breiten, durch die populären Massenmedien bestimmten, Öffentlichkeit. Die Kriterien der Nachrichtenselektion, die Darstellungsformen und die spezifische Logik von Thematisierungsprozessen in diesem Feld sollte kennen und einschätzen können, wer das öffentliche Bild der Sozialen Arbeit beeinflussen oder auch generell als sozialpädagogischer bzw. sozialarbeitswissenschaftlicher „Experte“ öffentlich wirksam in Erscheinung treten will.</p>
<b>Lehrangebote</b>	<p><b>Pflichtveranstaltung (P):</b></p> <p>Zu Beginn des Semesters schlagen die Dozenten/innen den Studierenden drei aktuelle fachöffentliche Themen der Sozialen Arbeit vor. Die Studierenden wählen jeweils ein Thema, mit dem sie sich im Laufe des Semesters intensiv auseinandersetzen wollen und teilen sich entsprechend in drei Arbeitsgruppen auf. Mittels Literaturrecherche, Auswertung von Mediendokumenten, Experteninterviews und/oder Teilnahme an Fachveranstaltungen analysieren sie die fach-/öffentliche Behandlung des Themas unter den o. g. Gesichtspunkten. Die Präsenzlehre findet in der Gestalt von Kolloquien statt. Die Arbeitsergebnisse werden in einer halbstündigen Präsentation dargestellt.</p> <p>Ergänzend zur Projektarbeit findet ggfs. eine Exkursion zu einer Fachveranstaltung der Sozialen Arbeit statt.</p>
<b>Lehrmethoden</b>	<p>Projektarbeit</p> <p>Kolloquium</p> <p>Exkursion</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden werden motiviert, eine eigene, aktive Beziehung zur Fachöffentlichkeit der Sozialen Arbeit aufzunehmen.</li> <li>▪ Sie lernen Fachdiskurse im Hinblick auf ihre Inhaltsstruktur und Genese zu erfassen, sich versuchsweise in ihnen zu positionieren bzw. aus ihnen eigene Forschungs- und Entwicklungsfragen abzuleiten.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie erwerben ein differenziertes Wissen über die Infrastruktur der Fachöffentlichkeit (Fachpresse, Internetdienste, Veranstaltungen, Organisationen) mit ihren je spezifischen Leistungen, Konventionen und Zugangswegen.</li> <li>▪ Sie kennen die grundlegenden Mechanismen massenkommunikativer Realitätskonstruktion (Selektionskriterien, Präsentationsformen, narrative Muster) und können deren Effekte im Hinblick auf die Darstellung sozialarbeitsrelevanter Sachverhalte einschätzen.</li> </ul> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbstorganisierte Erarbeitung von Fragestellungen</li> <li>▪ Lesen und Verstehen einschlägiger Literatur</li> <li>▪ Umgang mit kritischer Reflexion</li> </ul> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Praxisbeschreibungen gegen den Strich lesen und bewerten</li> <li>▪ Projektorientiertes Arbeiten</li> </ul> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufbau und Sicherung allgemeiner und Selbstreflexionsfähigkeit</li> <li>▪ Aufbau und Sicherung von Teamarbeitskompetenz</li> </ul>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (1 LV)</b>	32
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium, Recherche, Erkundung Gruppenarbeit Exkursion	248
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>
<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor- und Nachbereitung der Kolloquien</li> <li>• Literaturrecherche und -studium</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Organisation und Durchführung der Projektarbeit</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Ergebnispräsentation</li> </ul>
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AR 30</b> (Präsentation der Arbeitsergebnisse, 30 Minuten), oder <b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten), oder <b>AHA 15</b> (Hausarbeit, 15 Seiten)
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 05 – Sozialarbeitswissenschaftliche Forschungsperspektiven und Forschungslogiken</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0105 0905
<b>Modulkoordinatorin</b>	Prof. Dr. Boettner
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Klusemann Prof. Dr. Kraft N.N
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	1. Studienjahr; 2. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	SS
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	<p>Das Verhältnis der Forschung zur Sozialen Arbeit kann sich unterschiedlich darstellen. Es werden drei Hauptvarianten vorgestellt und an ausgewählten Beispielen auf ihre wissenschaftstheoretischen, methodischen und ethischen Implikationen hin reflektiert.</p> <p><b>Inhaltsbereiche:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Forschung <u>als Praxis eigener Art</u>: Formen klassischer sozialwissenschaftlicher Forschung</li> <li>2. Forschung <u>für die Praxis der Sozialen Arbeit</u>: Praxisforschung, Falltheorien</li> <li>3. Forschung <u>für die Organisation der Sozialen Arbeit</u>: Projekte, wiss. Begleitung, Evaluation</li> </ol>
<b>Lehrangebote</b>	<p><b>Pflichtveranstaltungen (P):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragestellungen, Kontexte und Formen klassischer sozial-</li> </ul>

	<p>wissenschaftlicher Forschung (P, 2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsrationitäten und theoretische Implikationen von Praxisforschung (P, 2 SWS)</li> <li>• Die Praxis der Praxisforschung: Interessen und Fragestellungen, Rahmenbedingungen: Analyse von Forschungszusammenhängen und -prozessen sowie Fragestellungen und Ergebnissen (z.B. anhand bekannter Beispiele aus der Fachliteratur, etwa aus der Arbeitslosen-, der Bindungs- oder der Erziehungsstilforschung etc. (P, 2 SWS)</li> </ul>	
<b>Lehrmethoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Literaturstudien</li> <li>• Recherchen und Analysen in Kleingruppenarbeit</li> </ul>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Kenntnis von Forschungsformen und deren Funktionalität</li> <li>• Verstehen von Forschungsstrategien und deren Handlungslogiken</li> <li>• Einschätzen und Beurteilen von Forschungsprozessen</li> </ul> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinieren und Moderieren der Arbeit in Kleingruppen</li> <li>• Eigenständige Analyse von Forschungsvarianten</li> <li>• Erarbeitung handlungslogischer Forschungsstrategien</li> </ul> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, unterschiedliche Forschungsprozesse zu planen</li> <li>• kennen und einsetzen von Forschungsmethoden</li> <li>• Plausibilisierung intransparenter Zusammenhänge</li> </ul> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessenkoordination in gemeinsamen Arbeitsprozessen</li> <li>• Delegation und Aushandlung von Aufgabenverteilungen</li> <li>• Fähigkeit zur Planung und Vernetzung von Arbeitsprozessen</li> </ul>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (3 LV)</b>	96

	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Mentoring Literaturstudium Gruppenarbeit Exkursion	184
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>
<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten einführender und weiterführender Literatur</li> <li>• Kontextanalysen I: Forschung in der Praxis, für die Praxis, durch die Praxis</li> <li>• Kontextanalysen II: Interessen, Fragestellungen, Strategien</li> <li>• Analysen von Forschungsverläufen und -materialien aus der Fachliteratur</li> </ul>	
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AR 30</b> (Öffentliche Präsentation des Ergebnisses einer Forschungsprozessanalyse, 30 Minuten), oder <b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten), oder <b>AHA 15</b> (Hausarbeit, 15 Seiten)	
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 06 – Forschungsmethoden I – quantitative Methoden</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0106 0906
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Sparschuh
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Sparschuh N.N.
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	1. Studienjahr; 2. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	SS
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	<p>Für die Erreichung des Ziels, wissenschaftlich reflektierende PraktikerInnen bzw. handlungsorientierte WissenschaftlerInnen auszubilden, ist es essentiell, die für eine 'evidenzbasierte' Soziale Arbeit notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Dazu gehören zunächst die quantitativen Methoden der empirischen Sozial-/Erziehungswissenschaft.</p> <p><b>Inhaltsbereiche:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Praxis wissenschaftlichen Arbeitens, Rekonstruktion und Bewertung abgeschlossener Forschungsprojekte</li> <li>2. Methoden quantitativer Sozialforschung (einschließlich SPSS)</li> </ol> <p>Zur Verstärkung des Erklärungswissens sollen beispielhafte Auswertungsmethoden quantitativer Daten erarbeitet werden.</p>
<b>Lehrangebote</b>	<p><b>Pflichtveranstaltungen (P):</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung und ihre Anwendung in der Sozialen Arbeit (P, 2</li> </ol>



	<p>SWS)</p> <p>2. Übung: Anwendung statistischer Methoden in der sozialen Arbeit (P, 2 SWS)</p> <p><b>Wahlveranstaltung (W):</b></p> <p>3. Anwendung praxisbezogener Sozialdaten aus verschiedenen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit. (WP, 2 SWS)</p>
<b>Lehrmethoden</b>	<p>Vorlesung</p> <p>Seminar</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Mentoring</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die quantitativen Methoden sozialwissenschaftlichen Forschens sowie handlungsorientierte Kenntnisse in der elektronischen Datenauswertung.</p> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden verstehen, was es heißt, wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse zu gewinnen und lernen, die Tragweite und Grenzen verschiedener wissenschaftlich-methodischer Zugriffsweisen nachzuvollziehen und exemplarisch anzuwenden: In diesem Modul stehen hierbei quantitative Verfahren im Vordergrund.</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden lernen in der eigenen Handlungs- und Forschungstätigkeit relevante Fragestellungen und die passenden Untersuchungsdesigns zu entwickeln, sowie die richtigen Methoden auszuwählen.</p> <p>Sie verstehen, wie sie die Forschungsmethoden in ihre eigene Berufsarbeit mit einbeziehen können und müssen. Sie haben gelernt, auf wissenschaftlichem Niveau Forschungsergebnisse zu lesen, zu verstehen und kritisch zu interpretieren.</p> <p>Abgesehen davon, dass sie damit mit wissenschaftlicher Forschung anwendungsorientiert umgehen können, haben sie die für methodensichere Durchführung von praxisbezogenen Projekten notwendig Kompetenzen, etwas bezüglich der Erhebung von Infrastrukturdaten oder der Durchführung von Evaluationen, erworben.</p> <p>Die Studierenden können einen Fragebogen bzw. einen Interview-Leitfaden erstellen, kodieren und überprüfen. Sie beherrschen die grundlegenden Techniken der elektronischen Datenerhebung, Dateneingabe und die Datenanalyse und sind in der Lage, Forschungsergebnisse graphisch und sprachlich angemessen zu darzustellen.</p>

	<p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <p>Durch das erlangte Methodenverständnis und die erworbenen Kompetenzen für das Design eigener kleiner Forschungsprojekte werden die Masterstudierenden befähigt, in einen wissenschaftlichen Diskurs mit dem Fachkollegium in der Sozialen Arbeit einzutreten und damit Teil der wissenschaftlichen „Community“ zu werden.</p>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (3 LV)</b>	96
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit Mentoring E-Learning Forschungsfallstudien/ Versuchsdesignstudien Exkursion	184
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>
	<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	Die Studierenden erhalten zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen im Zusammenhang mit der angegebenen Literatur stehende Reader mit dazugehörigen Aufgaben, die zur Vertiefung der gesamten Thematik des Modulkomplexes und zur Ergebnissicherung dienen.
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<p><b>AHA 15</b> (Ergebnispräsentation von Datenauswertungen mit Tabellen und mit Diagrammen im Rahmen einer Hausarbeit, 15 Seiten), oder</p> <p><b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten), oder</p> <p><b>AR 30</b> (Referat oder Präsentation, 30 min)</p>	
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 07 – Forschungsmethoden II – qualitative Methoden</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0107 0907
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Klusemann
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Boettner Prof. Dr. Klusemann Prof. Dr. Kraft
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	1. Studienjahr; 2. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	SS
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die wie in Modul 04 systematisch differenzierten sozialarbeitswissenschaftlichen Forschungsperspektiven und -logiken sollen in diesem Modul in forschungspraktischen Übungen nachvollzogen werden, um sie mit Hilfe der Methoden der qualitativen Sozialforschung inhaltlich zu profilieren. Ziel dieses Moduls ist es, die Kenntnis der Methoden der qualitativen Forschung zu vertiefen, forschungspraktisch zu üben und kreativ zu routinisieren. Bei den Methoden selbst geht es um alle Sinn verstehenden sozialwissenschaftlichen Deutungen von Texten, Bildern, Videos/Filmen, biographischen Beschreibungen, konkreten Interaktionen usw. im Kontext ihrer jeweiligen erkenntnistheoretischen Konzeptionen.</p> <p>Aufbauend auf einer zu Semesterbeginn als Blockseminar durchgeführten Überblicksveranstaltung zu den Methoden der qualitativen Sozialforschung, bildet den Schwerpunkt der Präsenzlehre eine <u>Methodenwerkstatt</u>, in der die Studierenden gemeinsam mit den Dozenten am exemplarischen Beispiel den Umgang mit qualitativen Daten (Erhebung und Analyse) praktisch üben sowie die in Arbeitsgruppen außerhalb der Präsenzlehre hervorgebrachten</p>

	Zwischenergebnisse zur Diskussion stellen.
<b>Lehrangebote</b>	<b>Pflichtveranstaltungen (P):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden qualitativer Sozialforschung (P, 3-tägiges Blockseminar)</li> <li>• Forschungs- und Methodenwerkstatt (P, Lernwerkstatt 4 SWS)</li> </ul>
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar Lernwerkstatt, Mentoring
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Methoden der qualitativen Sozialforschung werden verstanden als heuristisches Konzept systematischer empirischer Analyse mittels Methoden Sinn verstehender Deutung.</li> <li>- Die Studierenden setzen sich vertiefend mit wissenschaftstheoretischen und methodisch-logischen Orientierungen im Forschungskontexten auseinander und Grenzen quantitatives und quantitatives methodisches Vorgehen voneinander ab bzw. setzen es in Beziehungen zueinander.</li> <li>- Sie setzen sich vertiefend mit textbasierten Verfahren auseinander (einschließlich Gesprächsanalyse) sowie mit bildbasierten Verfahren (einschließlich nonverbaler Kommunikation).</li> </ul> <p><i>Lernkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden üben den forschungspraktischen Umgang mit einzelnen Methoden.</li> <li>- Entsprechend sozialarbeitswissenschaftlicher Forschungsperspektiven und Forschungslogiken lernen Studierende die Bedeutung des Zusammenhangs von Gegenstand und Methode in forschungspraktischen Übungen.</li> <li>- Sie lernen, dass „approbierte“ Theorien nicht angewendet werden können, sondern verglichen und bewertet werden mit empirischem, „falllogischem“ Wissen.</li> </ul> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden gewinnen an Sicherheit beim Einsatz der jeweiligen Methoden in verschiedenen Kontexten</li> <li>- Sie arbeiten daran, Kreativität zu routinisieren</li> <li>- Sie verstehen Forschung und Forschungsergebnisse auch als Hilfen für die handlungspraktische Arbeit</li> </ul> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden lernen, dass Forschung nicht nur ein sozialer Prozess ist, sondern dass auch die Ergebnisse selbst sozial</li> </ul>

	konstituiert sind. - Sie lernen in Teamsitzungen Thesen vorzutragen, sich argumentativ auseinander zusetzen und unterschiedliche Meinungen diskursiv auszutragen.	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (3 LV)</b>	96
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit Mentoring Exkursion	184
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>
<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen</li> <li>• Lektüre der Pflichtliteratur</li> <li>• Erarbeitung eigenständiger Forschungselemente</li> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>	
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AR 20</b> (Projektpräsentation und Disputation), oder <b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten), oder <b>AHA 15</b> (Hausarbeit, 15 Seiten)	
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 08 – Werkstatt: Projektentwicklung in der Sozialen Arbeit</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0108 0908
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Burmeister
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Boettner Prof. Dr. Burmeister Prof. Dr. Steffi Kraehmer Gabriele Taube-Riegas, MSW
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	2. Studienjahr; 3. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	WS
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte:</b>	Der Gegenstand des Moduls liegt einerseits in der Vermittlung von systematischen Erkenntnissen zur Theorie und Praxis der Projektentwicklung in der Sozialen Arbeit bzw. in sozialen Organisationen. Andererseits liegt die Aufgabe für die Modulteilnehmer/innen darin, ein Projekt mit einer anwendungs- und/oder forschungsbezogenen Themenstellung selber zu entwickeln und die Prozesse „von der Projektidee über die Projektkoordination bis zur Evaluation“ zu planen.
<b>Lehrangebote</b>	<b>Pflichtveranstaltungen (P):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie und Praxis der Projektentwicklung (P, 2 SWS)</li> <li>• Werkstatt: Projektentwicklung (P, 4 SWS)</li> </ul>

<b>Lehrmethoden</b>	<p>Vortrag und Diskussion</p> <p>Projektarbeit/Gruppenarbeit</p> <p>Exkursion</p> <p>Mentoring</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden lernen exemplarisch, systematisch und anwendungsorientiert, ein eigenes Projekt für ein Handlungsfeld der Jugend- und Sozialarbeit zu entwickeln, dabei die in Projektverläufen typischen Projektabschnitte zu verstehen und geeignete Methoden und Formen für die verschiedenen Projektphasen zu begründen und festzulegen.</p> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden erlernen, Erkenntnisse aus der Theorie und Praxis der Projektentwicklung und -organisation in der Sozialen Arbeit und bei der Entwicklung eines eigenen Projekts anzuwenden.</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden üben, die gewonnenen Erkenntnisse zur Theorie und Praxis in Form einer (Lern-)Werkstatt in einen eigenen Projektentwurf einzubringen. Sie prüfen und wägen dabei verschiedene Möglichkeiten und Methoden der Projektplanung, des Projektmanagements sowie der Projektreflexion in der Sozialen Arbeit ab.</p> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden erweitern durch die gemeinsame „Werkstatt Projektentwicklung“ ihre Team- und Koordinationskompetenzen.</p>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen</b> (bei 3 LV)	96
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit Mentoring Exkursion	184
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>

<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektabhängig (nach Absprache und mit Unterstützung der Lehrkraft)</li> <li>• Teilnahme an der Exkursion</li> </ul>
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<p><b>AHA 15</b> (Dokumentation der Prozesse und Ergebnisse der „Werkstatt Projektarbeit“ einschl. Abschlussdiskussion bzw. Kolloquium, 15 Seiten), oder</p> <p><b>AR 30</b> (verschriftlichtes Referat oder Präsentation, 30 min)</p>
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.



<b>Nr. und Modulname</b>	<b>Modul SW 09 - Forschung in der Praxis (I)</b> <b>Spezielle Konzepte und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher Forschung</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0109 0909
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Boettner
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Boettner Prof. Dr. Hanke Prof. Dr. Klusemann Prof. Dr. Kraehmer Prof. Dr. Tischer Prof. Dr. Freigang
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	2. Studienjahr; 3. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	WS
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	Das Modul beinhaltet eine vertiefende Auseinandersetzung mit speziellen Konzepten und Methoden empirischer Forschung im Hinblick auf bestimmte sozialarbeitswissenschaftliche Fragestellungen. Die Studierenden üben sich in der kritischen Rezeption und Bewertung von Forschungsliteratur, indem sie sich mit den methodologischen Besonderheiten und dem aktuellen Forschungsstand von zwei ausgewählten Feldern sozialarbeitswissenschaftlicher Forschung vertraut machen. Sie eignen sich die theoretischen Grundlagen der in diesen Feldern verwendeten Methoden an, analysieren abgeschlossene Forschungsprojekte unter dem Gesichtspunkt des Methodengebrauchs und lernen so die heuristischen und kreativen Möglichkeiten der

	jeweiligen Methoden kennen sowie auch deren Restriktionen und typischen Fehlerquellen.	
<b>Lehrangebote</b>	In Abstimmung mit den in Modul SW 09 geplanten Projekten werden in jedem Studienjahr zu Semesterbeginn <b>drei</b> Forschungsfelder als Wahlpflichtveranstaltungen vorgeschlagen, aus denen die Studierenden jeweils <b>zwei</b> auszuwählen.	
<b>Lehrmethoden</b>	Seminaristischer Unterricht Übung/Recherche-Werkstatt Mentoring	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden vertiefen und spezialisieren ihr in den Modulen SW 05 und SW 06 erworbenes Wissen, indem sie sich differenziert mit der Methodologie ausgewählter Bereiche sozialwissenschaftlicher Forschung auseinandersetzen.</p> <p>Sie überblicken die aktuelle Forschungslage und die Forschungsgeschichte der gewählten Bereiche und entwickeln ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen der theoretischen Konstitution der Untersuchungsgegenstände und der Wahl bzw. der Weiterentwicklung von Untersuchungsmethoden.</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden machen sich mit den in den Vertiefungsgebieten gebräuchlichen Methoden vertraut; sie lernen diese Methoden in ihrem heuristischen Wert einzuschätzen und gewinnen zugleich eine realistische Vorstellung von den personellen, zeitlichen und sächlichen Bedingungen ihres Einsatzes.</p> <p>Sie lernen zwischen weiterführenden und unfruchtbaren Fragestellungen theoriegeleitet zu unterscheiden sowie mit Blick auf eine von ihnen als relevant erkannte Fragestellung den Stand der Forschung zu referieren und einen realisierbaren Forschungsplan zu erstellen.</p> <p>Sie rekonstruieren die Forschungspläne abgeschlossener Projekte anhand der vorgelegten Forschungsberichte und ziehen ein methodenkritisches Resümee, z. B. in der Form einer Rezension.</p> <p><i>Lernkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden lernen die Forschungsliteratur stärker unter dem Gesichtspunkt „Wie es gemacht ist“ zu rezipieren und auch in methodischer Hinsicht als eine Quelle der Anregung für eigene Arbeiten zu nutzen.</p>	
<b>Verteilung der studentischen</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>

<b>Arbeitszeit</b>	<b>Lehrveranstaltungen (2LV)</b>	64
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit Mentoring Exkursion	216
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>
<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturrecherche und Literaturstudium zur Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstands</li> <li>• Arbeit in Kleingruppen</li> </ul>	
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AHA 15</b> (Erstellen einer Einzelrezension sowie einer inhaltlichen oder methodischen Sammelrezension), oder <b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten), oder <b>AR 30</b> (Referat oder Präsentation, 30 min), oder <b>AHA 15</b> (Hausarbeit, 15 Seiten)	
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 10 – Forschung in der Praxis (II)</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0110 0910
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Northoff
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Boettner Prof. Dr. Burmeister Prof. Dr. Freigang Prof. Dr. Hanke Prof. Dr. Northoff Prof. Dr. Kraehmer N.N.
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	2. Studienjahr; 3. Semester
<b>Fächertyp</b>	Pflicht
<b>Turnus</b>	WS
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	<p>In diesem Modul sollen die Forschungskompetenzen so auf sozialarbeitswissenschaftliche Themen angewandt werden, dass ausgewählte Fragestellungen mit geeigneten Forschungsmethoden der Sozialen Arbeit in Gruppen bearbeitet werden.</p> <p>Der Forschungsprozess soll in einem vorgegebenen Zeitrahmen beispielhaft gestaltet werden, von der Auswahl des Themas (background) über die Fragestellung (aim) zur Methodenauswahl (methods), über die Durchführung zu den Ergebnissen (results), mit Bezugnahme auf die Fragestellung (interpretation) und theoretischer Einordnung (conclusions), unter Einbeziehung einer angemessenen Präsentationsform.</p>

	<p>Die Auswahl der Themen schöpft aus der sozialarbeiterischen Problemdiskussion. Bei der Auswahl der Fragestellungen und Methoden kann es z. B. gehen um das Erschließen von Netzwerken und Ressourcen, um die Entwicklung neuer sozialpädagogischer Dienstleistungen und Handlungsformen, um die wissenschaftliche Begleitung sozialpädagogischer Projekte, um die Entwicklung von Konzepten professionellen Selbstmanagements, um die Entwicklung, Planung und Durchführung forschungsrelevanter ästhetischer Projekte oder um die Beobachtung, Dokumentation und Analyse von Bildungsprozessen.</p>
<b>Lehrangebote</b>	<p>Einzelne Projekte bzw. Projektthemen können 2 oder 4 SWS umfassen und von einem oder mehreren Lehrenden angeboten werden. Als verbindliche Kontaktzeit der Studierenden mit den Lehrenden sind 4 SWS vorgesehen. Es sind als aus dem <b>Wahlpflichtangebot (WP)</b> zwei auszuwählen:</p> <p>LV 2 SWS: Projektarbeit A</p> <p>LV 2 SWS: Projektarbeit B</p> <p>Über das konkrete Projektangebot entscheidet die Modulkonferenz in jedem Semester neu, rechtzeitig vor Veröffentlichung des Vorlesungsverzeichnisses. Die Auswahl der Projekte erfolgt unter Berücksichtigung von wissenschaftlicher Relevanz, Aktualität, Ressourcen und Nachfrage unter Einbeziehung der oben beispielhaft genannten Fragestellungen und Methoden.</p>
<b>Lehrmethoden</b>	<p>Projektarbeit als Semesterveranstaltung oder Blockveranstaltung</p> <p>Mentoring</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialarbeitswissenschaftliche Fragestellungen theoriegeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten,</li> <li>• Methoden in einem gegenstandsadäquaten Methodendesign anzuwenden,</li> <li>• den Forschungsprozess im Spannungsfeld von Theorie, Praxis und Persönlichkeitsbildung zu verstehen.</li> </ul> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen sozialarbeitswissenschaftlichen Forschungsprozess zu modellieren,</li> <li>• Projekte zu planen und zu steuern und dazu eigene kreative Ressourcen zu mobilisieren,</li> <li>• ausgewählte Fragestellungen in der Literatur, im Internet oder in der Feldrecherche zu vertiefen und zu nutzen,</li> <li>• Kompetenzen in den Bereichen Konzeptentwicklung, Zeit-</li> </ul>

	<p>management und Evaluation zu nutzen und dabei Filter- und Entscheidungstechniken anzuwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse in soziale Arbeitsfelder und theoretische Überlegungen zu transferieren.</li> </ul> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen sozialarbeitswissenschaftlichen Forschungsprozess zu gestalten und auf der Basis eines gesellschaftliche Problem-bewusstseins Fragestellungen zu entwickeln,</li> <li>• in einer fachlich und ressourcenorientiert begründeten Entscheidung geeignete Methoden auszuwählen,</li> <li>• diese Methoden auf einen Datenerhebungsprozess hin sinnvoll anzuwenden,</li> <li>• die Forschungsergebnisse auf praktische und theoretische Relevanz hin zu untersuchen und</li> <li>• Projektverlauf und Ergebnisse in angemessener und zielgruppenorientierter Form zu präsentieren.</li> </ul> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungskoperationen und Teamkompetenz beispielhaft durch die Arbeit in Gruppen einzuüben.</li> <li>• Soziale Bezüge von Forschung zu beachten und forschungsethische Prinzipien zu berücksichtigen.</li> <li>• Forschungsziele, -prozesse und -ergebnisse an beteiligte und/oder betroffene Zielgruppen kommunizieren zu können.</li> </ul>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (2 LV)</b>	64
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit Mentoring Exkursion	216
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>

<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	Zugang zu Bibliothek und Internet Einzel- und Gruppenarbeit
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AHA 15</b> oder <b>AR 30</b> (schriftliche Dokumentation und/oder angemessene Präsentation des Projekts), oder <b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten)
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 11 A – Independent Research-Studies</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0111A 0911A
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Klusemann
<b>Lehrkräfte</b>	alle Lehrkräfte
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	2. Studienjahr; 4. Semester
<b>Fächertyp</b>	Wahlpflicht (zu wählen ist zwischen den Modulen SW 11A oder SW 11B)
<b>Turnus</b>	SS
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte</b>	<p>In der Form der individuellen Betreuung durch eine Professorin/einen Professor des Kollegiums sollen die Studierenden jeweils eigene Forschungsprojekte entwickeln und durchzuführen lernen.</p> <p>Das Ziel dieses Moduls ist es, von der Entwicklung einer Fragestellung, über Literaturrecherche, die Entwicklung eines methodischen Designs, die Beschaffung der Daten, ihre Analyse bis hin zur Präsentation eines Ergebnisses den Fortgang eines Forschungsprozesses zu simulieren und dabei möglichst nah am Alltag sozialarbeitswissenschaftlicher Forschung unter Anleitung einzuüben.</p> <p>Gelernt werden soll dabei die Fähigkeit, innovative Konzepte und Handlungsstrategien auf der Basis wissenschaftlicher Analysen zu entwickeln. Damit verbunden ist die Perspektive, dass die Studierenden schon vor der Erarbeitung einer Master-Arbeit an die Erarbeitung einer forschungspraktischen, wissenschaftsmethodisch fundierten, theoretischen Entwicklung des Faches Sozialarbeitswissenschaft herangeführt werden, daran teilzunehmen und sie zu begleiten bzw. dazu anleiten, sie perspektivisch mit zu gestalten.</p> <p>Sofern es die Fragestellung bzw. die forschungspraktischen Anforderungen nahe legen, können Studierende die Arbeit auch in einer</p>



	<p>Kleingruppe durchführen.</p> <p>Inhaltsbereiche:</p> <p>Individuelle und begleitete Forschungsarbeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in lokaler Perspektive (Neubrandenburg und Umgebung)</li> <li>2. in regionaler Perspektive (M-V)</li> <li>3. in nationaler Perspektive</li> <li>4. in internationaler Perspektive</li> </ol>
<b>Lehrangebote</b>	Betreuung von studentischen Forschungsprojekten durch Professorinnen/Professoren des Fachbereichs
<b>Lehrmethoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbegleitung</li> <li>• Seminare</li> <li>• Mentoring</li> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Fach- und Theorien Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden führen eine eigene Forschungsarbeit möglichst von Anfang bis zum Ende durch. Der Hauptfokus dieses Moduls liegt in der einübenden Anwendung der im Studium bisher angeeigneten Kenntnisse und Kompetenzen. Da die Arbeit forschungspraktisch durch eine Professorin/einen Professor begleitet wird, kann auf dem Prozess fortlaufend eingewirkt werden. Die Studierenden sollen auf diese Weise möglichst aus den eigenen Fehlern, die mit ihnen besprochen werden, weiter lernen.</p> <p>In jeder der Forschungsstudien soll es um die Erarbeitung von Erklärungen/Theorien eines vorher definierten, möglichst empirischen Falles in</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) biographischer</li> <li>b) lokaler</li> <li>c) regionaler</li> <li>d) nationaler</li> <li>e) internationaler</li> </ol> <p>Perspektive.</p> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Workload und individuelle Betreuung sind kennzeichnend für diesen Lernzusammengang.</li> <li>• Die Studierenden sollen Lernen, sich auf sich selbst zu verlassen</li> </ul>

	<p>und eigene Fehler nicht als Versagen, sondern als Quelle der Erkenntnis anzunehmen.</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <p>Die Methoden, die die Studierenden anwenden, bestimmen sich systematisch von den eigenen Fragestellungen; als Handlungskompetenz geht es um Forschungskompetenz auf den Ebenen entweder einer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Forschung als Praxis eigener Art, d.h. klassische sozialwiss. Forschung mit sozialarbeitswiss. Fokussierung.</li> <li>b) Forschung für die Praxis der Sozialen Arbeit, d.h., Entwickeln von „Falltheorien“ bzw. Praxisforschung</li> <li>c) Forschung für die Organisation der Sozialen Arbeit, d.h. wiss. Begleitung von Projekten, Evaluation.</li> </ul> <p>Einüben von Präsentationsformen und Entwickeln von Diskurskompetenzen bei Disputationen zu eigenen vorgetragenen Thesen.</p> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anerkennen und berücksichtigen forschungsethischer Regeln.</li> <li>• Respektieren und schätzen lernen die Bedeutung von Teamarbeit.</li> <li>• Mit Kritik konstruktiv umzugehen lernen.</li> <li>• Kränkungen anderer oder die der Arbeit anderer vermeiden; Wertschätzung intellektueller Arbeit respektieren und honorieren.</li> </ul>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (1 LV)</b>	64
	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit Projektarbeit Mentoring Exkursion	216
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>

<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung individueller Forschungsfragestellungen</li> <li>• Entwerfen eines Forschungsdesigns</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Datenerhebung und Entwicklung von Ansätzen zu ihrer Auswertung</li> </ul>
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AHA 15 (Hausarbeit, 15 Seiten),</b> <b>M 30</b> (mündlich, 30 Minuten), oder <b>AR 30</b> (Referat oder Präsentation, 30 min)
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 11 B – Organisationsbedingungen ,Umgang mit Veränderungen und Projekte erfolgreich implementieren</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0111B 0911B
<b>Modulkoordinatorin</b>	Prof. Dr. Kraehmer
<b>Lehrkräfte</b>	Prof. Dr. Knorr Prof. Dr. Kraehmer N.N.
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	2. Studienjahr; 4. Semester
<b>Fächertyp</b>	Wahlpflicht
<b>Turnus</b>	SS
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>ECTS-Punkte</b>	10 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Modulinhalte:</b>	<p>Zum einen erhalten die Studierenden in diesem Modul einen Überblick über Abläufe, Strukturen und Entwicklungsmöglichkeiten von Organisationen, in denen soziale Arbeit geleistet wird, zum anderen lernen sie, von welchen konkreten Rahmenbedingungen eine erfolgreiche Projektimplementierung und Finanzierung abhängt. Letzteres betrifft insbesondere die Frage, wie sich die jeweils aktuelle Förderlandschaft entwickelt, sowie das Praxiswissen, das man benötigt, um einen Erfolg versprechenden Förderantrag stellen zu können</p> <p>Die Studierenden erlernen Strategien für den Umgang mit schwierigen Situationen im der Projektplanung, im Projektverlauf und Projektbegleitung und erproben die Inhalte des Moduls in einem von ihnen gewählten Praxisprojekt aus SW07. Durch eine kontinuierliche Beratung und Begleitung sind sie in der Lage, unter Einsatz von Projektmanagementinstrumenten und Organisationsentwicklungsansätzen ein Projektvorhaben zu planen und durchzuführen, die Projektbeteiligten in geeigneter Weise zu beteiligen und schwierige</p>

	<p>Situationen zu meistern.</p> <p>Die Veranstaltung wird sich vor allem mit nachfolgenden Themen befassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennzeichen eines Organisationsentwicklungsprojektes</li> <li>- Projektplanung und Projektdurchführung</li> <li>- Projektziele, Meilensteine und Kick off</li> <li>- Umgang mit Widerständen und kritischen Projektphasen</li> <li>- Delegation und Controlling von Teilprojekten und Aufgaben,</li> <li>- Sicherstellung der Nachhaltigkeit der Projektergebnisse</li> </ul>	
<b>Lehrangebote</b>	<p><b>Pflichtveranstaltungen (P):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Organisationsentwicklung: Vorstellung von unterschiedlichen Organisationsformen und -strukturen, Anwendungsmöglichkeiten von systemischen Diagnose- und Interventionstechniken, Kennenlernen von ausgewählten OE-Instrumenten ( 2SWS)</li> <li>• Praxis der Finanzierung Sozialer Arbeit in ausgewählten Praxisfeldern: Vor- und Nachteile der aktuellen Förderlandschaften, Sponsoring und Fundraising inkl. Nutzung von Stiftungen, Überblick über öffentliche Finanzierungsquellen (EU, Bund ,Land), Antragsprozedere etc.(2 SWS)</li> <li>• Mentoring der Projekte (2 SWS)</li> </ul>	
<b>Lehrmethoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Lehrveranstaltung, insbes. Einsatz aktivierender Lehr- und Lernformen, z. B. Fallbeispiele, Projektarbeit und Peergruppenarbeit, Mentoring</li> </ul>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Nach der Teilnahme an dem Modul kennen die Studierenden die gängigen Instrumente um Organisationsentwicklungsprojekte erfolgreich planen und anwendungsorientiert umzusetzen. Sie erlernen Strategien für den Umgang mit schwierigen Situationen im Projektverlauf und erproben die Inhalte des Moduls in einem Praxisprojekt aus ihrem Arbeitsfeld. Sie sind in der Lage, unter Einsatz von Projektmanagementinstrumenten und Organisationsentwicklungsansätzen ein Projektvorhaben zu planen und durchzuführen, die Projektbeteiligten in geeigneter Weise zu beteiligen und schwierige Situationen zu meistern.</p>	
<b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>	<b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>	<b>geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</b>
	<b>Lehrveranstaltungen (3 LV)</b>	96

	<b>Selbststudium</b> Vor- und Nachbereitung Literaturstudium Gruppenarbeit Projektarbeit Exkursion	184
	<b>Prüfung</b> (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	<b>Gesamtarbeitszeit</b>	<b>300 h</b>
<b>Anforderungen an das Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Bearbeitung von Lehrbüchern und Lehrbriefen und weiterführender Literatur</li> <li>• POL zu ausgewählten Praxisaufgaben</li> <li>• Dokumentation von Arbeitsergebnissen und Präsentationen</li> </ul>	
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	<b>AHA 15</b> (Hausarbeit, 15 Seiten) oder <b>AR 30</b> (Referat oder Präsentation, 30 min) oder <b>M 30</b> (mündlich, 30 min.) Die Art der Prüfungsleistungen wird zu Beginn des jeweiligen Semesters bekannt gegeben.	
<b>Literatur</b>	Studienhefte, Arbeitsmaterialien und Literaturlisten werden über die E-Learning Plattform bereitgestellt.	

<b>Nr. und Modulname</b>	<b>SW 12 – Master-Arbeit</b>
<b>Schlüssel und LSF-Veranstaltungsnr.</b>	VMSW0112 0912
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Klusemann
<b>Lehrkräfte</b>	alle Lehrkräfte
<b>Studiengang</b>	MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und -entwicklung
<b>Studienniveau</b>	2. Studienjahr; 4. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	siehe Prüfungsordnung
<b>ECTS-Punkte</b>	20 CP
<b>Student. Arbeitsaufwand</b>	4 Monate
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Das Ziel der Master-Arbeit ist die Dokumentation des Nachweises, dass der/die Studierende die Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben hat, Methoden der Sozialarbeitswissenschaft zu erproben, weiter zu entwickeln bzw. die im Hinblick auf Gültigkeit, Wirksamkeit und/oder Reichweite zu überprüfen. Dazu gehört der Nachweis über die Kenntnis relevanter wissenschaftlicher Diskurse und die kritische Reflexion ihrer Kontexte in Bezug auf Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Auswirkungen; auch und gerade in Bezug auf das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit bzw. sozialarbeitswissenschaftlichen Entwicklungen.</p> <p>Die Master-Arbeit fordert heraus, Themen bzw. Fragestellungen kreativ und innovativ zu bearbeiten, damit das Ergebnis oder die ganze Arbeit, zumindest in der Tendenz, die Ansprüche zu einer Veröffentlichung erfüllt.</p>
<b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen</b>	Master-Arbeit (50 Seiten)

## Workloadübersicht:

Nr.	Modul	Dauer	Prüfungsform	ECTS	Workload
SW 01	Einführungswerkstatt	1	AR 30 (Referat oder Präsentation, unbenotet)	1	Gesamtworkload: 30 Präsenzzeit: 9 Selbstlernzeit: 18 Prüfungsaufwand: 3
SW 02	Internationale Diskursgeschichte der Sozialarbeitswissenschaft	1	M 30 (mündliche Prüfung 30 Min.) oder AR 30 (Referat oder Präsentation) AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten), benotet	10	Gesamtworkload: 300 Präsenzzeit: 96 Selbstlernzeit: 184 Prüfungsaufwand: 20
SW 03	Bezugswissenschaftliche Kontexte der Sozialen Arbeit	1	M 30 (Mündliche Prüfung 30 Min.) oder AR 30 (Referat o. Präsentation 30 Min.) oder AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten), benotet	10	Gesamtworkload: 270 Präsenzzeit: 96 Selbstlernzeit: 154 Prüfungsaufwand: 20
SW 04	Soziale Arbeit im fach-/ öffentlichen Austausch	1	AR 30 (Referat o. Präsentation 30 Min.) oder AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten) oder M 30 (mündlich, 30 min) benotet	10	Gesamtworkload: 300 Präsenzzeit: 32 Selbstlernzeit: 248 Prüfungsaufwand: 20
SW 05	Sozialarbeitswissen- schaftliche Forschungs- perspektiven und -logiken	1	AR 30 (Referat 30 Min.) oder M 30 (mündliche Prüfung 30 Min.) oder AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten) benotet	10	Gesamtworkload: 300 Präsenzzeit: 96 Selbstlernzeit: 184 Prüfungsaufwand: 20
SW 06	Forschungsmethoden I – quantitative Methoden	1	AR 30 (Referat 30 Min.) oder M 30	10	Gesamtworkload: 300 Präsenzzeit: 96



			<i>(mündliche Prüfung 30 Min.) oder AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten) benotet</i>		Selbstlernzeit: 184 Prüfungsaufwand: 20
SW 07	Forschungsmethoden II – qualitative Methoden	1	AHA 15 <i>(Hausarbeit 15 Seiten) oder</i> AR 20 <i>(Projektpräsentation) oder</i> M 30 <i>(mündlich, 30 min.) benotet</i>	10	Gesamtwirkload: 300 Präsenzzeit: 96 Selbstlernzeit: 184 Prüfungsaufwand: 20
SW 08	Werkstatt – Projektentwicklung in der Sozialen Arbeit	1	AHA 15 <i>(Hausarbeit 15 Seiten) oder</i> AR 30 <i>(Referat 30 min.) benotet</i>	10	Gesamtwirkload: 300 Präsenzzeit: 96 Selbstlernzeit: 184 Prüfungsaufwand: 20
SW 09	Forschung in der Praxis (I) – Spezielle Konzepte und Methoden sozialarbeits- wissenschaftlicher Forschung	1	AHA 15 <i>(Einzelrezension 15 Seiten) oder</i> AHA 15 <i>(Hausarbeit 15 Seiten)</i> M 30 <i>(mündlich 30 min.)</i> AR 30 <i>(Referat oder Präsentation, 30 min.), benotet</i>	10	Gesamtwirkload: 300 Präsenzzeit: 96 Selbstlernzeit: 184 Prüfungsaufwand: 20
SW 10	Forschung in der Praxis (II)	1	AR 30 <i>(Referat 30 Min.) oder</i> M 30 <i>(mündliche Prüfung 30 Min.) oder</i> AHA 15 <i>(Hausarbeit 15 Seiten) benotet</i>	10	Gesamtwirkload: 300 Präsenzzeit: 64 Selbstlernzeit: 216 Prüfungsaufwand: 20
Wahlpflichtmodul SW 11 A und SW 11 B					
SW 11 A	Independent Research- Studies	1	AHA 15 <i>(Hausarbeit 15 Seiten)</i> M 30 <i>(mündlich 30 min.)</i> AR 30 <i>(Referat oder Präsentation, 30 min.), benotet</i>	10	Gesamtwirkload: 300 Präsenzzeit: 64 Selbstlernzeit: 216 Prüfungsaufwand: 20

SW 11 B	Organisationsbedingungen, Umgang mit Veränderungen und Projekte erfolgreich implementieren	1	AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten)  M 30 (mündlich 30 min.)  AR 30 (Referat o. Präsentation, 30 min.), benotet	10	Gesamtworkload: 300 Präsenzzeit: 96 Selbstlernzeit: 184 Prüfungsaufwand: 20
SW 12	Master-Arbeit	4 Monate	Master Arbeit (50 Seiten)	20	